

STELLUNGSKRIEG IN BAYERN

(Sommer 1919)

Ich blättere in einer Nummer der Illustrierten Zeitung. Da sehe ich eine Photographie mit der Überschrift:

DER STELLUNGSKRIEG IN BAYERN

Erzeugnisse anarchistisch-nihilistisch-bolschewistischen Geistes

(Von Truppen der bayrischen Roten Armee aus rohem Lehm in rückwärtiger, nunmehr eroberter Stellung modelliert.)

Das Bild zeigt einen ziemlich licht gewachsenen Kiefernwald. Zahlreiche Baumstämme sind von mannhohen Lehmsockeln umschlossen; auf jeder Plattform steht, gleichfalls aus Lehm modelliert, eine überlebensgroße Gestalt. Im Relief des Sockels sind (etwa wie beim Niederwald-Denkmal) Proletarier und Soldaten der bayrischen Roten Armee dargestellt, wie sie mit stürmisch-höhnischem Gelächter das Standbild umringen.

Inzwischen ist das Bild plastisch geworden, farbig, beinahe Wirklichkeit.

Ich erkenne einzelne der Modellierten: den Kronprinzen, Ludendorff, Noske, Scheidemann; besonders viele mit prächtigen Uniformen sind darunter. Aber sie alle sind enthauptet. Derart vorgebeugt, daß die butige Fläche des Halsstrunks gegen den Kiefernstamm